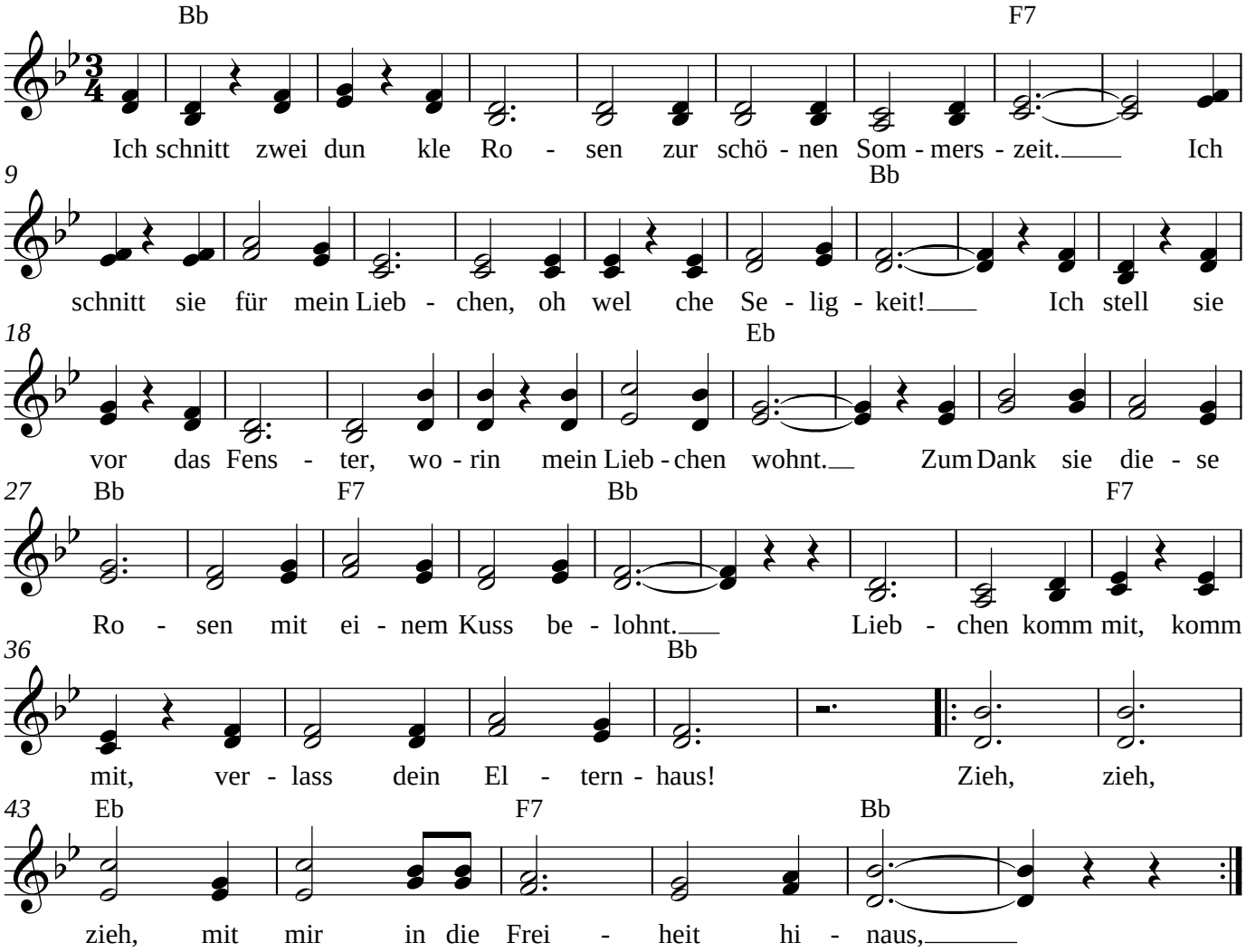
Ich schnitt zwei dunkle Rosen

www.franzdorfer.com



2 Ein Jüngling mit lockigen Haaren wollt in die Ferne ziehn.
Vom Liebchen Abschied nehmen, das fällt ihm gar so schwer.
Die Stunde hat geschlagen zum auseinandergehn.
Wer weiß, ob wir im Leben einander wiederseh'n?
Liebchen komm mit, komm mit, verlass dein Elternhaus!
| Zieh, zieh, zieh, mit mir in die Freiheit hinaus, aus! |

3 Und als die Sonne sich senket am blauen Horizont,
die Vöglein sangen im Walde und helle schien der Mond,
da hört ich's leise flüstern vom Liebchen an mein Ohr,
und in der Ferne hört' ich der Nachtigall Chor.
Liebchen komm mit, komm mit, verlass dein Elternhaus!
| Zieh, zieh, zieh, mit mir in die Freiheit hinaus, aus! |